Schulinternes Fachcurriculum – Darstellendes Spiel

Jahrgang 9 (WPU)

Allgemeines Ensemblebildung Warm Ups Feedback
Grundlagen innerhalb der Handlungsfelder
1. Körper und Bewegung • private Körperhaltung vs. bewusste Gestaltung • Formationen • körpersprachliche Signale/ Ausdruck
2. Raum und Bild • Wirkung von Raumpositionen • Zeichenhaftigkeit von Kostümteilen • sich einen Raum aneignen • andere Spielorte • Raumgliederung, Gänge, Gruppierungen
3. Sprache und Sprechen • Wirkung unterschiedlicher Sprachformen • chorisches Sprechen • Entwickeln eines Bewusstseins für unterschiedliche Tempi (Stille, Pausen, rhythmisiertes Sprechen)
4. Klang, Rhythmus und Musik • Wirkung von Musik (unterstützend, kontrastierend, verfremdend) • Nutzung von Geräusch, Klang und Stimme als Gestaltungsmittel • Entwicklung von Szenen zu akustischen Impulsen • Bewusstwerdung der emotionalen Wirkung von Musik
Theorieimpulse • Theaterbesuch mit Vor- und Nachbereitung zum Theater (*fakultativ*) • Annäherung an einen Regiestil • Berufe im Theater • aristotelisches Theater
Strukturen theatraler Gestaltung • Entwicklung von Szenen aus einem Spielanlass • Begründung gestalterischer Entscheidungen • konstruktives Feedback zu Darstellungen der Mitschüler/innen • Schreiben von Rollenbiographien, Szenenansätze, Reflexionen
Materialien: Bausteine Darstellendes Spiel für die Sek. I (Christiane Mangold) Kursbuch Theater machen (Volker List)

Einführungsjahrgang

1. Halbjahr	
Allgemeines Ensemblebildung Feedback	Abgang, Aufgang, Blackout Inszenierung Feedback Magic Moment Theatrale Zeichen
Materialien Theater als Zeichensystem (Fischer-Lichte) Theater: Epochen und Verfahren (Hruschka, Mende) Darstellendes Spiel und Theater (Herrig, Hörner) Praxis Schultheater (Kündiger)	
<u>Kompetenzbereiche</u> und *Handlungsfelder*	**Inhalte, bezogen auf die Handlungsfelder**
<u>Theater gestalten/Theater begreifen</u>	
Körper und Bewegung	Proxemik, Gestik, Mimik, Polyfunktionalität Neutraler Stand/ Gang Präsenz, peripherer Blick Körperspannung Hoch-/Tiefstatus Slow Motion, Zeitraffer Tempostufen 1-5 oder 1-10 Synchronität Freeze Verdopplung Impuls
Raum und Bild	9-Punkte-Feld, Formationen Standbild Tableau polyfunktionaler Umgang mit Requisiten Kostüm
<u>Theater reflektieren</u>	kriteriengeleitetes Feedback
<u>an Theater teilhaben</u>	ein Ensemble bilden Verantwortung für Szenen übernehmen Inszenierung für die Informationsveranstaltung der 10. Klassen im Februar

2. Halbjahr	
<u>Kompetenzbereiche</u> und *Handlungsfelder*	**Inhalte, bezogen auf die Handlungsfelder**
<u>Theater gestalten/Theater begreifen</u>	
Sprache und Sprechen	Sprachgestaltung (chorisches Sprechen, Rhythmisierung, Laustärke, Geschwindigkeit, Pausen) Dialog, Monolog Intonation Gromolo, Onomatopoetika
Klang, Rhythmus, Musik	Klangteppich, Geräuschkulisse Rhythmus-Übung, Body-Percussion Synchronität Musik: Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung
<u>Theater reflektieren</u>	kriteriengeleitetes Feedback
<u>an Theater teilhaben</u>	Verantwortung für Szenen übernehmen **Aufführungsbesuch** (*obligatorisch*) mit Vor- und Nachbesprechung Werkschau Regieanweisungen, Regie, Rolle, Skript, Figur, Generalprobe, Kostüm

Q1

1. Halbjahr: Theorien
Theatergeschichte • aristotelisches Theater
Bühnenformen *zum Beispiel* • Orchestrabühne • Guckkastenbühne • Simultanbühne • Shakespearebühne • Reliefbühne • Environmental
2. Halbjahr
Regiestile/Theaterformen *zum Beispiel* • Stanislawski • Brecht • Wilson • Thalheimer • Boal • machina ex
Aufführungsbesuch (o)
möglichst eigenständige Ausarbeitung für die Werkschau

Q2

1. Halbjahr: Vertiefung
• ausgewählte Inhalte aus Q1 werden vertieft (z.B. zum Handlungsfeld „Raum“: Site specific) • Konzeption einer Figur • Konzeption einer Situation mit Konflikt • Verfassen einer Spielvorlage • nach Möglichkeit werden Lernvideos für jüngere Jahrgänge erstellt
2. Halbjahr
möglichst selbständige Erarbeitung einer Präsentation auf Grundlage des Erlernten

Leistungsbewertung

Sek I

vier Leistungsnachweise	40 %	*(Klassenarbeit, spielpraktische Prüfung; fakultativ: Probentagbuch als GLL)*
Unterrichtsbeiträge	60%	

Sek II

zwei Leistungsnachweise	30%	*(Klausur, spielpraktische Prüfung; in Q1 eine GLL)*

Probentagebuch *(obligatorisch)*	20 %	70%
restliche Unterrichtsbeiträge	50%	

Unterrichtsbeiträge

- Agieren in Warm Ups und TPÜ
- Agieren in angeleiteten Improvisationen und experimentellen Übungen
- darstellerische und gestalterische Leistungen bei spielpraktischen Aufgaben und bei Projektpräsentationen
- Recherchen für Theaterprojekte
- Beiträge in Reflexionen und Feedbackrunden
- schriftliche Beiträge wie das Probentagebuch (s.o.), Protokolle, Spielvorlagen, Rollenbiografien, Programmhefte, Plakate

Kriterien der Bewertung von Unterrichtsbeiträgen

- Spiel- und Experimentierbereitschaft
- Präsenz auf der Bühne und im Spiel
- szenische Kreativität
- Fähigkeit, Vorschläge anzunehmen und im Spiel umzusetzen
- Fähigkeit, Szenen begründet zu beurteilen und angemessen Rückmeldung zu geben
- Umsetzung von erworbenem Fachwissen
- Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft
- Beständigkeit und Ausdauer in der Zusammenarbeit
- soziale Verantwortung für die Gruppe und das Ergebnis
- Problembewusstsein in Gruppenprozessen
- Konzentration/ Fokus

verpflichtend: schwarze Probenkleidung in jeder Stunde

aus dem Leitfaden zu den Fachanforderungen Darstellendes Spiel. Allgemein bildende Schulen. Sekundarstufe I. Sekundarstufe II, Kiel 2021:

Kriterien und Beobachtungsmerkmale für die Bewertung aus Schülersicht in den Sekundarstufen I und II

Voraussetzungen für die erfolgreiche Mitarbeit im Fach Darstellendes Spiel

Selbstorganisation
- Ich bin pünktlich.
- Ich habe schwarze, unauffällige Grundkleidung dabei.
- Ich mache mir im Unterricht Notizen.
- Ich habe meine Unterlagen dabei und habe alle Arbeitszettel abgeheftet.
- Ich erledige zuverlässig meine Hausaufgaben.

Verhalten im Unterricht
- Ich frage nach, wenn etwas unklar ist.
- Ich trage zu Themen / Gesprächen regelmäßig etwas bei.
- Ich beteilige mich am Feedback.
- Ich helfe beim Aufbauen und Abbauen.
- Ich nehme die Warm Ups und Übungen ernst, arbeite konzentriert und aufmerksam.

Anwendung von Wissen
- Ich nutze theatrale Fachbegriffe.
- Ich wende den bisher erlernten Stoff an.

Szenengestaltung in der Gruppe
- Ich bin als Gruppenmitglied verlässlich.
- Ich bringe konstruktiv eigene Ideen ein.
- Ich übernehme Verantwortung für das Gelingen der Aufführung.
- Ich nehme Vorschläge und Ideen der anderen an und probiere sie aus.
- Ich trage argumentativ zu einer gemeinsamen Meinungsfindung bei.
- Ich probiere körperorientiert, entwickle die Inszenierung nicht nur im Kopf.

Bühne
- Ich beherrsche mich beim Vorführen, werde nicht privat oder albern.
- Ich arbeite genau mit meinem Körper und meiner Stimme.
- Ich bin konzentriert und achte auf Impulse und Timing.

Leistungsnachweise

- Klausuren
- Klausuren mit spielpraktischem Anteil

- Gleichwertige Lernleistungen

Jg.	GLL	Vorbereitungs-zeit	Durchführung	GA/PA /EA
Q1	Lernen durch Lehren	3 Wochen	Gestaltung einer Unterrichtsstunde (90 Minuten) mit Warm Up, TPÜ, Theorieinput, Gestaltungsaufgabe, Präsentation und Feedbackrunde Reflexion *= obligatorisch*	GA EA
9	Portfolio Probentagebuch	4 Wochen projektbegleitend unterrichts-begleitend	dokumentarische Zusammenstellung von Rollenbiografie, Szenenentwurf, Materialliste, Plakat etc. *= fakultativ* *= fakultativ*	EA/ PA/ GA EA